

**A**uch die Sagen von den Dämonen, d. h. mit göttlichen und natürlichen Eigenschaften ausgestatteten Wesen, welche wir sonst im Mystik mit den Gottheiten selbst verwechseln sehen, wurzeln in dem alten Götterglauben. Wo die mit übermenschlichen Eigenschaften und daher mit der Kraft, den Menschen zu helfen oder zu schaden, begabten, dabei ein eigenes, abgeschlossenes Reich bildenden Dämonen in den Überlieferungen des Volkes nicht mehr gesüchtet, sondern genedt und verspottet werden, da zeigt sich bereits der Einfluß des Christentums, dessen Verkündiger und Hüter bestricht waren, die alten heidnischen Gottheiten in ihrer Ohnmacht und ihrem Nichts darzustellen.

Die Dämonenwelt zerfällt in Zwerge, Vegetationsgeister, Wassergeister oder Nix, Nixen und Tierdämonen; wenn wir aber diese Dämonenwelt an uns vorbeiziehen lassen, empfangen wir nicht bloß die Überlieferungen des germanischen, sondern zugleich auch solche des slavischen Völkervereins. In den Volkssagen der Wenden, Czechen und anderer slavischverwandter Nationen leben gleiche mit menschlichen und göttlichen Eigenschaften ausgestattete Wesen fort; sie sind demselben Quell entsprungen, aus welchem alle dem indogermanischen Sprachstamme angehörigen Völker schöpfen, und das böhmische Volk erzählt vom Ursprunge dieser Dämonen: „Als Gott die übermüthigen Engel aus dem Himmel vertrieb, wurden aus ihnen die bösen Geister, welche den Menschen bei Tag und Nacht beunruhigen, ihn necken und schädigen. Die in die Hölle stürzten und in die Höfer und Abgründe, das sind die Teufel und die Todmädchen. Aus denen aber, die auf die Erde fielen, wurden die Kobolde, Schrätelein, die Zwerge, Däumlinge, die Alpe, die Nittags- und Abendgespenster und die Freischter. Die in die Wälder fielen, wurden zu Waldgeistern, als da sind: die Hennesmer, die wilden Männer, die Waldmänner und die wilden Weiber und Waldfrauen. Jene endlich, die ins Wasser fielen, wurden zu Wassergeistern, zu Wassermännern, zu Meerjungfern und Meerfrauen.“ (Wrohmann, Sagenbuch aus Böhmen und Mähren, I. S. 108.)

Die Zwerge, welche die Volkssage nicht bloß in Böhmen, sondern auch in Tirol und der Schweiz als gefallene, ob schon nicht ganz verdoebene, sondern nur verführte Engel ansieht, die aber nach einer Über-